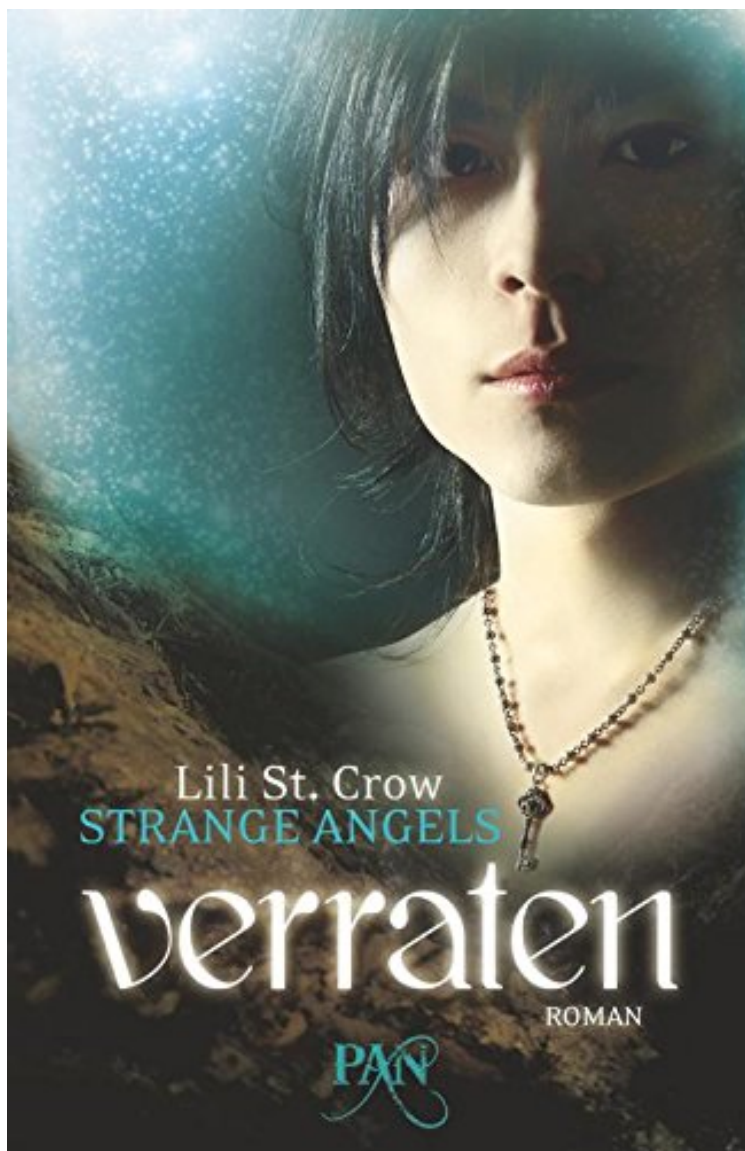


(Read and download) Strange Angels: Verraten: Roman

Strange Angels: Verraten: Roman

Von Lili St. Crow

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #61242 in eBooksVerffentlicht am: 2012-01-06Erscheinungsdatum: 2012-01-06File Name: B006PF25UW | File size: 57.Mb

Von Lili St. Crow : Strange Angels: Verraten: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Strange Angels: Verraten: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nach etwas zhem Start nimmt auch der Band gefangen.Von A. JrgensDie Covergestaltung des zweiten Bandes der Strange-Angels-Reihe ist gelungen und passt in seiner samtig wirkenden Ausfhrung exakt zum ersten Teil, der ' nebenbei erwht ' zuerst gelesen werden sollte, bevor man in Dru's Geschichte in Verraten eintaucht.bergangslos setzt die

Autorin an die in Verflucht erzählten Ereignisse an. Diverse Rückblicke erleichtern zudem das Eintauchen in die Geschichte. Ein flüssiger Schreibstil und die Umgangssprache lassen auch jetzt die Figuren lebensecht, wenn auch das eine oder andere Mal etwas blass, und die Atmosphäre duster wirken. Gleichzeitig schafft St. Crow es, die fantastischen Elemente glaubwürdig mit der Realität zu verweben. Auf ihrer Flucht, die Dru zusammen mit Graves in eine Schule für brennliche Wesen (Werwölfe und Vampire) führt, zeigt diese sich zorniger als im ersten Teil der Geschichte. Nicht nur weil Graves, der durch einen Angriff mittlerweile selbst zum Werwolf wurde, dort eher angenommen wird als sie selbst. Auch weil sie mit ihrer heranreifenden Bestimmung nicht so ohne Weiteres zurechtkommt. Abgesehen davon ist da noch Christophe, der Vampir, der für Verwirrung bei ihr sorgt. Und ganz unabhängig davon, ist ihr Versteck nicht so sicher, wie es sein sollte. Graves, der im ersten Teil bereits sehr zuverlässig und loyal, aber eher noch schüchtern daherkam, mausert sich mehr und mehr und beschützt sie so gut es geht. Doch im Lauf der Geschichte wird klar, dass Dru nach wie vor in Gefahr ist und weiter fliehen muss. Das Ganze gestaltet sich anfangs eher zäh. Nahezu die Hälfte des zweiten Bandes beleuchtet Dru's inneren Zwiespalt. Kämpfe, wie im ersten Teil, habe ich allerdings dennoch nicht zwingend vermisst. Während Graves sich in Richtung Alphas entwickelt (wobei er auch in diesem Band wieder sehr erwachsen wirkt), zieht Dru sich erst einmal zurück. Während ihm etwas beigebracht wird, wird sie oftmals vor den Kopf gestoßen und mit seltsamen Andeutungen oder Schweigen abgespeist. Sie tritt sehr lange auf der Stelle, stellt sich wie ein bockiger Teenager an. Gleichzeitig wird genau dadurch ihre Vereinsamung und Verstrümpfung hervorgehoben, was mich letztlich dazu bewogen hat, an der Geschichte dranubleiben. Auch der seltsam diffus dargestellte, mehrfach um Vertrauen bittende und lange Zeit untergetauchte Christophe trägt nicht unbedingt dazu bei, die Spannung zu erhöhen. Neu hinzukommende Figuren ebenso wenig. Und wie im ersten Teil, kommt es auch im zweiten Band zu gewissen Längen durch Wiederholungen. Im Grunde genommen geschieht also anfangs im Gegensatz zu Verraten sehr wenig, was wohl zum großen Teil an Dru's Passivität liegt. Doch irgendwann berappelt sich nicht nur die Autorin, sondern auch Dru und es kommt etwas mehr Tempo in die Geschichte. Dru muss sich ihren nächsten und ihrer ungewissen Zukunft stellen. Und wie bereits im ersten Teil, geht die Autorin nicht sehr zartfühlend mit ihr um. Wenn Dru leidet, dann richtig. Sie springt nicht auf wie die Stehaufmännchen anderer Geschichten, wenn sie einsteckt. Sie ist kein parentifiziertes, durchgestyltes Pöppchen mit Nahkampfausbildung. Sie ist, bei allem was sie erlebt, ein unsicheres, normales Mädchen, das schon mal bewusstlos zusammenklappt und dem der Rotz übers Gesicht flutet. Und das an einem Ort, an dem sie so gut wie niemandem trauen kann und zu einer Zeit, in der sie sich gleich von zwei männlichen Figuren angezogen fühlt, die beide die Führungsrolle übernehmen wollen. Fazit: St. Crow spinnt den eigentlichen Handlungsfaden in dem 384 Seiten starken Buch also nicht unbedingt sehr viel weiter. Dru befindet sich zu Anfang und Ende auf der Flucht. Über ihr Geheimnis wird der Leser von ihr nicht unbedingt weiter informiert, weil sie selbst im Grunde nicht viel weiß. Dennoch versorgt die Autorin ihre LeserInnen in der aus Dru's Sicht erzählten Geschichte mit weiteren Hintergrundinformationen. Sie lässt Dru's Mitstreiter und Gegenspieler heranreifen, mal mehr mal weniger sympathisch. Sie beantwortet offene Punkte aus dem Auftaktroman und legt neue Fäden aus. Damit endet dann Verraten genauso offen wie Verflucht und macht Lust auf den Folgeband. Obwohl die Geschichte anfangs des zweiten Teils wesentlich an Tempo verloren hat und dieser nicht unbedingt viel im Bezug auf das Ende der Geschichte preisgegeben hat, bin ich auf den dritten Band gespannt und gebe der Geschichte 4 von 5 Punkten. 2012 Antje Jürgens (AJ) 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. In die Länge gezogener Lückenfüller Von Sarah O. "Verraten" von Lili St. Crow ist der zweite Teil der insgesamt fünfteiligen "Strange Angels"-Reihe dieser Autorin. Nachdem ich den ersten Teil, "Verflucht", schon nicht hundertprozentig überzeugend fand, konnte auch "Verraten" keinen besseren Eindruck hinterlassen. Inhalt: Dru und Graves sind in einer geheimen Schule voller Dämonen und Werwölfe untergebracht. Während Graves sich gut eingelebt hat, langweilt Dru sich. Sie ist nicht nur das einzige Mädchen der gesamten Schule, sondern darf auch nicht einmal das Grundstück verlassen oder an den spannenden Unterrichtsstunden wie dem Kampftraining teilnehmen. Denn sie ist noch nicht "erblüht", hat also noch keine brennliche Stärke erlangt, und könnte verletzt werden - doch dazu ist sie zu wertvoll. Doch auch in der Schule ist Dru nicht sicher, denn trotz der strikten Geheimhaltung wird diese von Vampiren angegriffen. Christophe vermutet einen Verräter in den eigenen Reihen.... Würde man es positiv ausdrücken wollen, könnte man wahrscheinlich sagen, dass "Verraten" das Niveau von "Verflucht" aufrecht erhalten hat. Leider bedeutet das auch meiner Sicht aber nichts anderes, als dass es sich ebenso in ausgiebigem Auf-der-Stelle-treten gibt, wie der Vorgänger. Insbesondere auf den ersten 200 bis 250 Seiten passiert so gut wie kaum Erwähnenswertes. Ein kurzer Kampf sorgt für Action (davon hatte sogar der Vorgänger noch deutlich mehr) und insbesondere eine größere Überraschung für etwas Abwechslung. Ansonsten war es ziemlich monoton: Dru, immer noch rotzig, aber auch irrational und weinerlich wie im ersten Teil, bemitleidet sich unentwegt selbst, denkt an ihren verstorbenen Vater und dann direkt (und jedes Mal), dass sie aufgrund des schmerzhaften Verlustes besser nicht daran denken sollte. Sobald die Idee des Verräters aufgetaucht ist, fügt Dru ihrem Selbstmitleid wegen des Eingesperrtseins in der Schule noch wilde Spekulationen zur Identität des Verräters hinzu und damit nicht allzu viel Abwechslung aufkommt, wiederholt Dru ihre Gedankengänge zu jeder ihrer nahestehenden Person, die sie mit dem Verrat in Verbindung bringen könnte, fünf bis zehn Mal - selbstverständlich ohne zwischendurch nennenswerte neue Erkenntnisse erlangt zu haben, die den sinnlosen, zu nichts führenden Überlegungen endlich ein Ziel geben könnten. Bei den Charakteren bin ich zwiespaltig. Dru hat sich wenig verändert, ist vielleicht höchstens noch

etwas weinerlicher geworden und bibbert und leidet noch ein wenig mehr (was ich nach dem ersten Teil kaum für möglich gehalten hätte). Graves dagegen hat sich sowohl äußerlich wie auch innerlich sehr verändert. Er ist angekommen, gehört in der Schule dazu und ist stärker geworden. Er ist die einzige nachvollziehbare, gelungene Weiterentwicklung. Ganz anders verhielt es sich bei Christophe, dem Djamphier, der Dru im ersten Band beschützte und zur Schule brachte. In der ersten Hälfte dieses Romans glänzt er durch Abwesenheit und, wenn er einmal da ist, war nichts Besseres von dem lockeren, selbstsicheren jungen Mann aus "Verflucht". Stattdessen wirkte er geheimnisvoll, ernst, steif und viel, viel tiefer. Leider ist auch die Entwicklung von Dru Beziehung zu den beiden Jungen um sie herum nicht wirklich das, was ich erwartet hatte. Nach dem schleppenden Anfang, wurde "Verraten" dann aber besser. Spannend, actionreich und sehr flott mit ein paar gelungenen Wendungen wie es dann plötzlich war, konnte es doch noch einen halbwegs lesenswerten Beitrag zur "Strange Angels"-Reihe abgeben. Auch der Schreibstil ist wieder überzeugend. Wenn auch die inhaltlichen Wiederholungen nerven, sprachlich ist es abwechslungsreich und bietet durch Dru als Ich-Erzählerin mit ihrer schnoddrigen Art auch Platz für ein paar Schmunzler. Fazit: Leider wieder nur mittelmäßig. Sowohl im ersten Teil als auch im zweiten Teil steckte durch die Grundidee und die Charaktere Potential, dass sich aber leider durch zu starkes In-die-Länge-ziehen nicht wirklich zeigen konnte. Wo "Verflucht" eher Einleitung als ein eigenständiges Band zum Auftakt war, war "Verraten" eher der Lückenfüller oder die Überleitung zum nächsten Band. Beide hätten zusammengekratzt werden können/müssen. So gibt es leider auch für "Verraten" nur 3 Sterne, eine Leseempfehlung für diejenigen, die, wie ich, für die Reihe noch Hoffnung haben - schlechter als Band eins ist es immerhin nicht - und ein "Lieber nicht" für alle, die nach dem ersten Teil auf eine Steigerung gehofft hatten. Die kam leider nicht. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Träger Beginn, doch dann wird es spannend! Von Kerstin Junglen

Kurzbeschreibung: Dru und ihr bester Freund Graves tauchen in einer geheimen Schule unter, um sich vor ihren Verfolgern in Sicherheit zu bringen. Doch während der junge Werwolf mit offenen Armen empfangen wird, behandelt man Dru wie eine Gefangene. Noch dazu trachtet ihr auch hier jemand nach dem Leben. Als Vampire die Schule angreifen, gerät Dru in höchste Gefahr - und muss sich die schockierende Frage stellen, ob der Verräter ihr näher ist, als sie für möglich hielt... Zur Autorin: Lili St. Crow ist das Pseudonym der amerikanischen Autorin Lilith Saintcrow, die sie für ihre actiongeladenen, spannenden Jugendromane verwendet. Sie wurde in New Mexico geboren und lebt heute mit ihrer Familie in Vancouver.

Rezension: Dru ist nach ihren Erlebnissen in "Verflucht" nun zusammen mit ihrem Freund Graves in der Schola angekommen, um dort ausgebildet zu werden. Doch während Graves sich sehr schnell dort einlebt, fühlt sich Dru missverstanden und missachtet. Die anderen Werwölfe und Djamphire, die hier unterrichtet werden, um ihre Fähigkeiten weiter auszubauen, ignorieren sie und auch die Lehrer fordern Dru nicht genug. Dann wird die Schola von Vampiren attackiert und nur Sergej, Dru's Erzfeind, kann dahinterstecken. Doch woher wissen Sergej und seine Mitläufer von Dru's Aufenthaltsort, der eigentlich geheimgehalten werden sollte? Ein Verräter muss sich in der Schola befinden und Dru scheint hier nicht mehr sicher zu sein... Der zweite Band der "Strange Angels"-Reihe kann leider erst verzögert punkten. Anfangs fehlt der Handlung merklich an Spannung, und sie tritt etwas auf der Stelle. Erst als Dru herausfindet, dass sich ein Verräter in der Schola befinden muss, kommt die Geschichte merklich in Fahrt und hält den Spannungsbogen bis zum Ende hin aufrecht. Dru bleibt indes ihrem Charakter größtenteils treu, nur wirkt sie nun um einiges zorniger als noch im ersten Teil, was mit ihrer bevorstehenden Blüte zu einer wahren Svetocha erklärt werden kann und dem Umstand, dass sie ihre Kräfte noch nicht gänzlich unter Kontrolle hat. Aber auch melancholische Szenen fehlen nicht: Dru ist fester auf Hilfe angewiesen und der Druck, der auf ihr liegt, bricht sich das ein oder andere Mal Bahn. Gut gelungen sind Lili St. Crow weitere, tiefe Einblicke in Dru's Vergangenheit und ihre Abstammung. Graves, ihr im ersten Band noch etwas schüchtern guter Freund, entpuppt sich nun als ein ernstzunehmender junger Mann, der Dru bis aufs Blut beschützt. Christophe, der in der Vergangenheit mysteriös daherkam, bleibt weiterhin geheimnisvoll. Man erfährt zwar auch von ihm Näheres aus seinem bisherigen Leben, doch bleibt er in "Verraten" etwas blass. Wer sich durch den ersten Band "Verflucht" gut unterhalten fühlte, dürfte kaum an "Verraten" vorbeikommen. Für Einsteiger empfehle ich aber, unbedingt mit "Verflucht" anzufangen, da einiges an Wissen aus dem ersten Band vorausgesetzt wird. Mich konnte "Verflucht" nach einem etwas langweiligen Anfang wiederum fesseln. Im Englischen sind bereits alle 5 Bände erschienen, wann der dritte Band bei uns erscheinen wird, steht noch nicht fest. Fazit: "Strange Angels. Verraten" konnte mich nach einem etwas drögen Beginn wiederum in seinen Bann ziehen. Ein gelungener zweiter Band, der mit einem Cliffhanger am Ende aufwartet, der den Leser auf eine baldige Fortsetzung hoffen lässt.

Kurzbeschreibung: Das Mädchen Dru weiß nicht genau, welche geheimnisvollen Kräfte in ihr schlummern aber es besteht kein Zweifel daran, dass jeder Vampir versucht, sie deswegen zu töten. Auf der Flucht gelangen Dru und ihre Freunde, der Werwolf Graves und der betende schöne Christophe, in eine geheime Schule, wo man ihnen Hilfe anbietet. Doch während die Jungen von den anderen Schülern mit offenen Armen empfangen werden, behandelt man Dru wie eine Gefangene. Noch dazu stellt sich heraus, dass es einen Verräter geben muss, der ihr nach dem Leben trachtet. Als die Vampire die Schule angreifen, gerät Dru in höchste Gefahr und muss sich die schockierende Frage stellen, ob Christophe

der Verrter ist, der sie als Kder fr seine eigene Zwecke missbraucht hat KurzbeschreibungDas Mdchen Dru wei nicht genau, welche geheimnisvollen Krfte in ihr schlummern aber es besteht kein Zweifel daran, dass jeder Vampir versucht, sie deswegen zu ttten. Auf der Flucht gelangen Dru und ihre Freunde, der Werwolf Graves und der betrend schne Cristophe, in eine geheime Schule, wo man ihnen Hilfe anbietet. Doch whrend die Jungen von den anderen Schlern mit offenen Armen empfangen werden, behandelt man Dru wie eine Gefangene. Noch dazu stellt sich heraus, dass es einen Verrter geben muss, der ihr nach dem Leben trachtet. Als die Vampire die Schule angreifen, gert Dru in hchste Gefahr und muss sich die schockierende Frage stellen, ob Christophe der Verrter ist, der sie als Kder fr seine eigene Zwecke missbraucht hat ber den Autor und weitere MitwirkendeLili St. Crow ist das Pseudonym der amerikanischen Autorin Lilith Saintcrow, das sie fr ihre actiongeladenen, spannenden Jugendromane verwendet. Sie wurde in New Mexico geboren und lebt heute mit ihrer Familie in Vancouver.